

Ressort: Politik

Berlin, Paris und Rom streiten über EU-Verteidigungsfonds

Berlin, 05.03.2017, 17:45 Uhr

GDN - Über den neuen EU-Verteidigungsfonds ist ein Streit zwischen Deutschland, Frankreich und Italien entbrannt: Die Bundesregierung lehnt eine von Paris und Rom geforderte Finanzierung des rund fünf Milliarden Euro schweren Beschaffungsfonds über gemeinsame Schuldinstrumente entschieden ab, schreibt das "Handelsblatt" (Montagsausgabe). Dass sich der von der EU-Kommission vorgeschlagene Fonds über Anleihen finanzieren sollte, "widerspricht den Grundsätzen der guten Haushaltsführung und ist daher keine tragfähige Option für die Finanzierung europäischer Verteidigungsbemühungen", heißt es der Zeitung zufolge in einer Stellungnahme der Bundesregierung.

Ebenso inakzeptabel sei es, die nationalen Beiträge zu dem Fonds als "einmalige Maßnahme" zu werten und damit von den Vorschriften des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts auszunehmen. Die EU-Kommission hatte den Verteidigungsfonds Ende November vorgeschlagen, um die rüstungspolitische Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten zu stärken. Das erste sogenannte Fenster soll künftig 500 Millionen Euro pro Jahr aus dem EU-Budget für die Erforschung neuer Militärtechnologien bereitstellen. Das zweite "Fenster" soll rund fünf Milliarden Euro für gemeinsam beschaffte Hubschrauber oder Drohnen enthalten. Auf diesen Teil konzentriert sich der Streit. Die Kommission hatte vorgeschlagen, dass der Beschaffungsfonds "projektgebundene Schuldinstrumente" begeben können soll, unterlegt durch Kapital oder Garantien der beteiligten Regierungen. Wenn dadurch das nationale Haushaltsdefizit oder die Verschuldung zunehme, solle dies als "einmalige Maßnahme" gewertet werden. Paris und Rom unterstützen den Vorschlag laut EU-Diplomaten vehement. Berlin könnte einen entsprechenden Beschluss aber durch Veto blockieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-86205/berlin-paris-und-rom-streiten-ueber-eu-verteidigungsfonds.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com